

Wandertag der 5er



Am Freitag vor den Herbstferien machten die Klassen 5 ihren ersten Wandertag: Es ging in die NaturErlebnisSchule im Schlosspark Raesfeld. Hier wurden die Schülerinnen und Schüler zu einem Natur-Abenteuer-Team ausgebildet.

Klassenweise besuchten sie verschiedene Stationen, in denen sie Kreise gestalten konnten aus Naturmaterialien, aber auch erleben konnten, wie sich ein Fallschirmspringer fühlt. Sie versuchten im Team auf einer Plane stehend diese umzudrehen oder eine Murmel durch mehrere Halbröhren zu bewegen. Höhepunkt des Tages war sicherlich der Bau einer Hängevorrichtung, mit der die Schüler eine „Insel“ in einem abgesteckten Feld erreichen sollten.

Dank der Betreuer der NaturErlebnisSchule, des tollen Herbstwetters und der guten Stimmung war es ein unvergesslicher Tag, der die Klassen zusammengeschweißt hat.

NICHT VERGESSEN!

Erster Elternsprechtag

Klassen 5: Donnerstag, 17. November

Klassen 6-10: Freitag, 25. November

Informationen der Herta-Lebenstein-Realschule

Kursfahrt nach Amsterdam

Anfang Oktober fuhren die Niederländischkurse FN9 und FN10 gemeinsam im Rahmen eines Unterrichtsganges nach Amsterdam. Basierend auf dem vorangegangenen Unterrichtsthema „Nederland en de Tweede Wereldoorlog“ [Die Niederlande und der Zweite Weltkrieg] bekamen die Schülerinnen und Schüler der Niederländischkurse Einblicke in das alltägliche Leben der Menschen während der Besatzungszeit. Das Schicksal der Anne Frank und ihrer Familie hatte dabei einen besonderen Stellenwert.



Ein Besuch des Anne-Frank-Hauses an der Prinsengracht war demnach auch der Schwerpunkt an diesem Tag. Unter Leitung einer versierten Referentin nahmen die beiden Kurse an einem einstündigen Workshop zum Thema „De wereld van Anne“ [Die Welt von Anne] teil. Im Anschluss daran konnten die Schülerinnen und Schüler das Museum besichtigen und die Lebensumstände der untergetauchten Familie Frank hautnah erleben.

Nach einem Stadtbummel und dem Besuch ausgewählter Sehenswürdigkeiten wurde am Nachmittag die Heimreise angetreten.

Herta-Lebenstein-Realschule

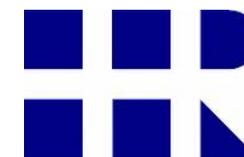
Realschule der Stadt Stadtlohn – Sekundarstufe I
Burgstr. 38 - 42 - 48703 Stadtlohn
Fon: 02563 / 93530 - Fax: 02563 / 935333
Email: herta-lebenstein-realschule@stadtlohn.de
<http://www.herta-lebenstein-realschule.de>

Die
Städtische
... mehr als Unterricht

Nr. 91

November 2016

Die Sprechstundentermine und den aktuellen Terminplan finden Sie unter www.herta-lebenstein-realschule.de



1. Halbjahr 2016 / 17

Liebe Eltern!

Ein großes Dankeschön möchte ich den Mitgliedern des Fördervereins ausrichten, ohne die wir die zahlreichen Projekte im Schuljahr nicht anbieten könnten. In diesem Zusammenhang möchte ich für weitere Mitglieder im Förderverein werben, sodass wir auch in Zukunft Ihren Kindern ein großes Angebot und Unterstützung bieten können.

Ab dem 14. November begrüßen wir zwei neue Lehramtsanwärterinnen. Frau Austermann wird mit Mathematik und Sozialwissenschaften und Frau Niehoff mit Deutsch und Biologie ihre Ausbildung bei uns beginnen. Herzlich Willkommen an der HLR!

Gern möchte ich Sie an den Elternsprechtag erinnern. Hier können Sie über die Klassen- und Fachlehrer Rückmeldungen über die Entwicklung Ihrer Kinder einholen. Nutzen Sie bitte diese Gelegenheit, sich zu informieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Ebenfalls möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass laut Beschluss der Schulkonferenz am 8. Dezember 2016 ein schulinterner Fortbildungstag stattfinden wird, an dem Ihre Kinder einen häuslichen Studientag haben werden.

Mit Freude möchte ich Sie zum Adventskonzert unserer Schule in der St.-Otger-Kirche am 20.12. um 15:30 Uhr einladen, denn gerade in der Adventszeit findet man nicht immer die Ruhe diese schöne Zeit zu genießen. Unsere Schüler freuen sich schon sehr ihr Programm vor einem großen Publikum zu präsentieren.

Im Namen von Kollegium und Verwaltung der Schule wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2017.

Herzliche Grüße

S. Wichmann

S. Wichmann, Schulleiter



Die Vertreter der Schule bei der Preisverleihung im Landtag in Düsseldorf. Siehe Bericht rechts

Richeza-Preis

Strahlende Gesichter bei Schulleiter Stefan Wichmann und Lehrer Andreas Walde sowie bei den beiden ehemaligen Schülerinnen Verena Peek und Marie Habdas. Im Düsseldorfer Landtag wurden sie nun als Vertreter des Vereins „Die Brücke e.V.“ für dessen langjährige Arbeit mit dem Richeza-Preis für besondere Verdienste um die deutsch-polnische Freundschaft geehrt. Die Auszeichnung erfolgte in Rahmen einer Feierstunde anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des deutsch-polnischen Freundschaftsvertrags.

Der Preis wurde zum dritten Mal seit 2009 vergeben. Nach dem ehemaligen polnischen Außenminister Bartoszewski und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk als Preisträger sollten jetzt Projekte ausgezeichnet werden, die vor Ort stattfinden und den Vertragstext mit Leben füllen, indem sie Menschen beider Länder zusammenführen. Das deutsch-polnische Zeltlager unserer Schule in Wojcieszow wurde dabei als „Leuchtturm-Projekt“ besonders gewürdigt. Die Jury beeindruckte vor allem auch die Kontinuität des Projekts; schließlich findet der Austausch bereits seit 1988 statt.

„Kulturelle oder soziale Grenzen spielen im Grunde keine Rolle“, berichtete Andreas Walde innerhalb einer Talk-Runde, bei der das Projekt den Zuhörern im Landtag vorgestellt wurde. „Die Kinder und Jugendlichen finden schnell zusammen. Je länger das Treffen andauert, desto mehr Kontakte werden geknüpft und Freundschaften geschlossen.“ Verena Peek schilderte als ehemalige Teilnehmerin ihre Beweggründe dafür, dass sie auch heute immer wieder gerne nach Polen kommt: „Die Herzlichkeit der Menschen begeistert mich einfach. Für mich ist es eigentlich immer so, als wenn ich nach Hause komme.“ Ein besseres Schlusswort könne man gar nicht formulieren, meinte Moderatorin Dorothea Dietsch und lud zum anschließenden Empfang.

Gedenkstättenfahrt



„Ich war Häftling Nummer 100430.“ Die beeindruckende Begegnung mit Karol Tendera, einem der wenigen noch lebenden Zeitzeugen des Holocaust, stellte sicher einen der Höhepunkte der Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz dar, die unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 kürzlich unternahmen.

Karol Tendera schilderte fast drei Stunden lang eindrucksvoll von der Zeit im Konzentrationslager. Als Schüler war er direkt von der Schulbank in Krakau zunächst als Zwangsarbeiter nach Hannover verschleppt worden. Über Umwege wurde er schließlich nach Auschwitz deportiert. Dort überlebte er mehrfach die Selektionen, bei denen er einmal sogar als nicht mehr arbeitsfähig ermordet werden sollte. Mit viel Glück und der Hilfe anderer Mithäftlinge überstand er auch dies. Die Schilderungen des Zeitzeugen vertieften die Eindrücke, die die Schüler zuvor in Auschwitz und im Vernichtungslager Birkenau gesammelt hatten. Die dort zu besichtigenden Zeugnisse des dunkelsten Kapitels deutscher Geschichte gingen unter die Haut und hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Der Besuch der Stadt Krakau mit dem Krönungsschloss der polnischen Könige und der malerischen Altstadt schaffte eine Abwechslung von den erdrückenden Bildern. Er ließ die Schülerinnen und Schüler gleichzeitig aber auch einen Einblick in das heutige, moderne Polen gewinnen.

Auf der Rückreise wurde im Kinderheim in Wojcieszow, mit dem die Schule seit über 28 Jahren eine Partnerschaft verbindet, eine Zwischenübernachtung eingelegt. Dort konnten Kontakte mit den polnischen Kindern geknüpft werden.